

Donnerstag, 23. Februar 2023

## Haushaltsrede 2023 der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Marienmünster

Die Haushaltsrede der CDU-Fraktion stelle ich unter den Titel

„Die Welt im Wandel der Zeit“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Josef Suermann,  
meine sehr geehrten Damen und Herren aus Verwaltung, Bürgerschaft und Presse,  
meine sehr geschätzten Ratskolleginnen und Ratskollegen,

vor einem Jahr stand vor allem die Corona-Pandemie im Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit. Besorgt sahen wir angesichts steigender Infektionszahlen dem zweiten Corona-Winter entgegen. Zugleich machte sich aber auch vorsichtiger Optimismus breit. Harmlosere Virus-Varianten und eine steigende Impfquote sorgten für weniger schwere Infektionsverläufe. Man konnte davon ausgehen, dass das Leben bald wieder etwas normaler werden würde.

Durch den völkerrechtswidrigen Angriff Putins auf die Ukraine am 24. Februar ergab sich jedoch eine völlig neue Situation mit erheblichen Folgen auch für unser Leben. Die Auswirkungen dieser neuen Krise beeinflussen die wirtschaftliche Lage weltweit. Erschreckend deutlich wird unsere Abhängigkeit von fossilen Energieträgern aus sicher geglaubten Quellen. Die Preise für Energie, Lebensmittel und Konsumgüter schnellen in die Höhe. Dazu kommen Lieferprobleme und Fachkräftemangel. Baupreise steigen rasant. **In diesem Haushalt 2023 sind rund 50T€ enthalten, die allein nur auf Kostensteigerung zurückzuführen sind.**

Im Vergleich zu vielen anderen Kommunen haben wir eine günstige Ausgangssituation. Wie sich diese in den kommenden Jahren weiterentwickeln wird, kann niemand verbindlich vorhersagen. Die aktuelle Steuerschätzung geht zwar von weiter steigenden Steuereinnahmen aus, allerdings wird auch ein nicht kalkulierbarer Teil der dadurch generierten Mehreinnahmen durch höhere Aufwendungen auf Grund der hohen Inflation geschluckt werden.

Wir sind der Auffassung, dass wir uns in dieser Situation auf das Wesentliche konzentrieren müssen und ein „Fahren auf Sicht“ notwendig ist, um auch in Zukunft handlungsfähig zu bleiben. Wir sind der Meinung, dass wir unser erwirtschaftetes Steuergeld nicht verschwenden dürfen. Auch wenn es bei dem ein oder anderen Projekt geheißen hat **„Wir bekommen so viel Geld an Zuschüssen, da müssen wir es ja machen“**.

Wir geben zu bedenken, dass die Mittel nicht von einem bundes- oder landespolitischen Goldesel kommen. Das ist ein Märchen. Es ist das Geld der Steuerzahler, auch der Marienmünsteraner Steuerzahler.

Zielgerichtete Investitionen sind dabei genauso wichtig, wie ein kontinuierlicher Blick auf die Entwicklung der finanziellen Spielräume – auch für zukünftige Generationen.

### Unser Haushalt 2023

auch wenn die Stadt Marienmünster in diesem Jahr 2023 den Haushaltsausgleich erreicht, so ist dies erst einmal kein großer Grund zur Freude, denn es ist nur wieder möglich gewesen, durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage. Unserer Kämmerer Kai Schöttler hat uns allen am 18.01. bei der Einbringung des Haushaltes 2023 mitgeteilt, dass in diesem Jahr wir ein niedrigeres Haushaltsdefizit von 1,398 Mio. Euro ausweisen, was aber nur auf die drastischen Sparmaßnahmen und umfangreichen Isolierungsmöglichkeiten zurückzuführen sei.

Und umfangreiche Isolierungsmaßnahmen, bedeutet nichts anderes, als das wir die Aufwendungen über mehrere Jahre einfach nur verteilen. **Wir merken uns also, Sparen ist noch immer das Gebot der Stunde!**

Auf Platz 1 der Ausgabenseite sind die Personalaufwendungen die mit 4,481 Mio. € zu Buche schlagen. Diese Steigerungen liegen größtenteils im Kindergartenbereich, wo aktuell 28 Erzieherinnen und Erzieher in den beiden städtischen Einrichtungen beschäftigt sind. Im Jahr 2007 waren es gerade mal 10! Hinzu kommt noch ein Case-Manager und ein Klimamanager, den wir uns leisten bzw. leisten müssen.

Herr Suermann erwartet jetzt bestimmt wieder ein Klagelied 😞, aber da muss ich Sie leider enttäuschen. OK, die Aufwendungen sind schon enorm. Aber wir müssen hier nach vorn schauen, und uns der Realität stellen, dass in 3-5 Jahren insgesamt 50% der jetzigen Verwaltungsmannschaft in den Ruhestand geht. Jetzt ist es an der Zeit sich eingehend mit diesem Thema zu beschäftigen, und alles daran zu setzen, gute Mitarbeiter für unsere Verwaltung zu gewinnen. In Zeiten von Fachkräftemangel ist das eine enorme Herausforderung für unsere kleine Stadt Marienmünster.

Wer die aktuelle Nachrichten verfolgt, wird gehört haben das wir in Deutschland den Fachkräftemangel schon damit entgegenwirken wollen, dass ältere Mitarbeiter Anreize bekommen länger zu arbeiten, oder aber Arbeitskräfte die sich schon im Ruhestand befinden, wieder reaktiviert werden. Das zeigt uns eine Dramatik, der wir uns stellen müssen.

**An dieser Stelle möchten wir allen Mitarbeitern der Verwaltung auch einmal Danke sagen, für eine sehr gut funktionierende Verwaltungsmannschaft.**

Auf Platz 2 liegt wieder unsere bekannte 😞 Kreis- und Jugendamtsumlage. Hier werden die Abgaben von Jahr zu Jahr größer. So muss die Stadt Marienmünster für die Allgemeine Kreisumlage 2,494 Mio. € und für die Jugendamtsumlage 1,705 Mio. € aufbringen. **Rund 400.000€ mehr als im vergangenen Jahr 2022. Ein mächtiger Schluck aus der Pulle, sozusagen.**

**INFO:** Die Festsetzung der Kreisumlage obliegt dem Kreistag; die kreisangehörigen Städte und Gemeinden **haben kein Mitbestimmungsrecht**. Halten die Mitgliedskommunen die Umlage ihres Kreises für überhöht, bleibt ihnen nur der Gang vor Gericht. Inzwischen haben aber bereits Umlagesätze von über 50% der gerichtlichen Prüfung standgehalten.

Der Abwasserbereich kommt auch diesen Jahr wieder aufs Treppchen, wenn es um die größten Aufwendungen geht. Hier werden wieder 1.608 Mio. € für die Sanierung und Erhaltung aufgewendet werden müssen. Insgesamt stellt die Abwasserentsorgung mit ihren hohen ökologischen Anforderungen auch uns vor große Herausforderungen. Weil wegen der Krise der Kommunalfinanzen seit 1992 die Investitionen stark zurückgefahren wurden, sind inzwischen insbesondere die kostenträchtigen Kanalnetze häufig stark sanierungsbedürftig. Hinzu kommt, das der nach der konventionellen Abwasserbehandlung über Klärwerke angefallene Klärschlamm künftig nicht mehr der landwirtschaftlichen Nutzung angeboten werden kann. Künftig muss bzw. wird der Klärschlamm aus unserer Stadt verbrannt werden. Ein Verfahren welches auch ökologische Nachteile auf sich bringt weil

es bei der Verbrennung Emissionsprobleme und Ressourcenvernichtung der brauchbaren Bestandteile des Klärschlammes mit sich bringt. Und auch in diesem Bereich werden wir zur Kasse gebeten, damit die notwendige Verbrennungsanlage errichtet und betrieben werden kann.

Ein weiterer hoher Posten sind die Investitionen in unsere Sportanlagen, welcher uns auch noch in den nächsten Jahren bis 2025 noch begleiten wird. Waren es im Jahr 2022 für die Sportanlage Bredenborn 454T€ die geflossen sind, so sind es in diesem Jahr für Kollerbeck 494T€.

Wir von der CDU haben uns von Anfang an für den Erhalt der Sportstätten eingesetzt, weil wir deren gesellschaftlichen Aufgaben in der Bevölkerung immer gesehen haben. Das scheint nun auch bei allen anderen angekommen zu sein. Denn wurde bis vor kurzem noch die Sinnhaftigkeit des Sportplatzes in Vörden angezweifelt, kommen jetzt auf einmal ganz andere Äußerungen hervor. Wir hoffen das bleibt so 😊.

Ich möchte aber nochmals kurz auf die Investitionssummen zurück kommen. Das ist viel Geld, keine Frage! Und im nächsten Jahr stehen für beide Sportanlagen nochmals 479T€ auf dem Plan. Aber hätten wir von der CDU nicht im März vergangene Jahres nicht die bewährte Schuldenbremse eingeführt, hätte es sein können das diese Summen weitaus höher ausfallen.

**Übrigens**, ein Instrument was sich unser Finanzminister Lindner (den es nicht an Ideen mangelt dieses Instrument immer wieder zu umgehen) und seine Koalitionspartner von SPD und Grüne (die sie am liebsten abschaffen würden) wieder zu eigen machen sollten. Ein solches Instrument steht für Generationengerechtigkeit und Nachhaltigkeit, denn zu hohe Schulden bedeuten ein großes Risiko für die Zukunft.

Die Anpassung an den Klimawandel geht auch in Marienmünster weiter. Neben dem Klimaschutz steht auch Marienmünster vor der Aufgabe, sich weiter auf die Folgen des Klimawandels einzustellen. Diese können uns je nach den örtlichen Gegebenheiten vor sehr unterschiedliche Herausforderungen stellen: Hitze in der Stadt, Trockenheit, Starkregenereignisse, Waldbrände - um nur einige zu nennen. Wir hatten bereits im August letzten Jahres auf die anhaltende Trockenheit in den Sommermonaten reagiert, und ein nachhaltiges Wasserkonzept und ein Wassermanagement gefordert, mit dem Ziel Einsparungsvorschläge bei Wasserengpässen zu erarbeiten. Und wenn jetzt gleich die Äußerungen kommen sollten, warum nicht die Frischwassergebühr im letzten Jahr auf das maximum angehoben wurde, so kann ich dem begegnen das wir unsere Bürger in Marienmünster dafür fähig halten, sparsam mit dem Gut Wasser umzugehen. Es braucht dazu unserer Ansicht nach keine von oben herab beschlossene Maßnahmen, wie eine maximale Gebührenerhöhung.

Vielmehr sollte/muss man sich mit den einzelnen Gegebenheiten beschäftigen und daraus Maßnahmen und Regelungen erarbeiten, die eine mögliche Wasserverschwendung verhindern.

**Seien Sie hier gespannt, den der nächste Antrag von der CDU wird kurzfristig dazu kommen!**

Aber noch kurz zurück zum Thema. In diesem Jahr 2023 werden insgesamt rund 280T€ in den Haushalt gestellt, damit auf dem Rathaus und der Sporthalle in Vörden eine PV-Anlage installiert und in Betrieb genommen werden kann. Eine sinnvolle Investition, die zudem noch mit 40% Förderung versehen ist. Bei der Umsetzung der Maßnahmen für mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit können wir hoffentlich in Zukunft weitere Bürgerinnen und Bürger mitnehmen. Denn wenn wir eine funktionierende Gesellschaft haben wollen, brauchen wir auch nachhaltige Maßnahmen und Angebote.

Im letzten Jahr hatte ich es bereits gesagt, dass wir unsere Jugend in Marienmünster nicht vergessen dürfen. Denn auch Sie haben mit Ihren Jugendtreffs erheblich unter der Energiekrise zu leiden. Daher war es für uns selbstverständlich, dass wir finanzielle Hilfen in den Haushalt in Höhe von 5T€ einstellen, um die anfallenden Energiekosten übernehmen zu können. Und wer aufmerksam zugehört hat, wird

merken, dass es sich bei dieser Hilfe nicht um einen 2 oder 3 stelligen Euro Betrag handelt.. Die Jugend in Marienmünster braucht eine Unterstützung, und dafür ist dieser Kostensatz gedacht.

**Alles in Allem haben wir heute einen Haushalt vorliegen der sehr überschaubar ist, der aber auch keine großen Sprünge erlaubt.**

Zum Schluss danke ich noch einmal allen, die an der Erstellung dieses Haushaltsplanentwurfs mitgearbeitet haben, Herrn Bürgermeister Josef Suermann, unseren Kämmerer Kai Schöttler und dem gesamten Team der Stadtkämmerei. Ich bedanke mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt, für Ihre geleistete engagierte Arbeit, bei den Kolleginnen und Kollegen im Rat für die erfolgreiche Zusammenarbeit und bei meiner CDU-Fraktion für die geleistete Arbeit im vergangen Jahr.

**Die CDU wird dem Haushalt 2023 (nebst Anlagen) zustimmen**

**Eine Wort noch zum Schluss.** Die besonderen Herausforderungen unserer Zeit: Einsatz für Frieden und Freiheit, Erhalt der Demokratie, Bekämpfung der Pandemie, Klimaschutz, Strukturwandel, Digitalisierung etc. sind alles Themen, die einen klaren überparteilichen Charakter haben. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten!

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

*Mathias Schmidt*



Mathias Schmidt - Fraktionsprecher der CDU-Fraktion